

Schlager sind wieder Trumpf: Karnevalsauftakt mit zwei Büttenabenden

Schoningen – Turbulente Szenen spielten sich in der Sporthalle des Sport-Club (SC) Schoningen am Freitag- und Samstagabend ab. Ein Gesangs-Paar entführte das Präsidenten-Duo Jan Gobrecht und Tatjana Wieneke kurz vor Beginn der Karnevals-Show von der Bühne, um dort ihre selbst gedichteten Schlager zu präsentieren. Schließlich wurden die Präsidenten befreit, sodass die große Karneval-Show im Uslarer Land mit ein paar Minuten Verspätung in der gut gefüllten Sporthalle starten konnte. Für die Schoninger war es der Auftakt zur 66. Session.

In Wahrheit hatten sich die beiden Präsidenten als Entführer verkleidet. Es sollte nicht der letzte Kostümwechsel für die beiden Multitalente sein, denn sie schlüpfen während der Show noch in mehrere Kostüme. So war Jan Gobrecht beispielsweise auch als Schlagersänger Howard Cappendale zu sehen. Außerdem trat er mit der Band „Schoninger Golden Singers“ (SGS) als Sänger auf.



Schlagerstars auf der SC-Bühne

„Die schlechte Stimmung in Deutschland hängt mit dem Niedergang des deutschen Schlagers zusammen“, meinte Büttenredner „Bauer Hain“ alias Michael Holz, der sich die Hitparade gleich in ARD und ZDF zurückwünschte. Holz trat auch als Radiomoderator „Woody Wood“ auf, der mit den „Donnerstagsmännern“ gleich mehrere Schlagerstars von Helene Fischer bis Roland Kaiser auf die Bühne holte.

Tänzerische Glanzleistungen

Für die tänzerischen Höhepunkte sorgten die erfahrenen Gruppen. Gleich zu Beginn zeigte die Prinzengarde elegant ihr Können. Temporeich fegten anschließend die „Magic Moves“ im Blaumann verkleidet über die Bühne. Präsidentin Tatjana Wieneke wirkte bei der Gruppe „Chiquitas“ mit, die von Abba träumte. „Warum gibt es nicht eine männliche Prinzengarde“, meinte die Präsidentin nach dem graziösen Auftritt des Jungmännerballetts „Querbeat“.

Temporeich war auch die Darbietung der Formation „Victory“. Als Wilde Hühner verkleidet tanzten die Mitglieder der „Gemischten Gruppe“ und verbreiteten in ihren bunten Kostümen Partystimmung. Mit einem Segelschiff gingen die „Paletten“ auf große Fahrt und eroberten als

Freibeuterinnen die Bühne. Als weiterer Höhepunkt zum Schluss flogen die „Don Promillos“ in ihrem Flugzeug herbei. Nach einer Bruchlandung auf Mallorca tanzten sie fröhlich weiter.



Zu Beginn der Show lüftete das Präsidenten-Duo das bestgehütete Geheimnis: Als Prinzenpaar regierten mit Jan Leßner-Schminke und seiner Verlobten Sophie Bertram zwei erfahrene Karnevalisten, die beide schon oft auf der Bühne standen. „Karneval in der Region ist einfach geil“, sagte Jan I., der auch Präsident in Karnevalshausen (Vernahwahlshausen) ist.

After-Show-Party

Nach drei Stunden Show-Programm kamen alle Gruppen zum großen Finale nochmals auf die Bühne und erhielten gemeinsam ihren Applaus. Im Anschluss startete eine After-Show-Party, bei dem die Bands „Voices and friends“ (Freitag) und „Blue Birds“ (Samstag) bis in den anderen Morgen spielten.

Danke

Der SC Schoningen bedankt sich bei allen Akteuren, die vor, hinter und neben der Bühne ein fantastisches Karnevalswochenende gezaubert haben. Ein besonderer Dank geht an das Komitee mit Christian Petersen, Dennis Klemme, Tatjana Wieneke, Lars Schwanitz, Myriam Rather und Jan Gobrecht, Markus Thiel, Sophie Bertram und Denise ter Fehr.

Bildunterschriften:

- Mit viel Schwung: Als Freibeuterinnen verkleidet, eroberte die Tanzgruppe „Paletten“ die Bühne und erntete viel Applaus. Nach kurzem Luftholen gaben sie mit einem Lächeln eine Zugabe.
- Sie wollen mehr Schlager hören: Die Donnerstagsmänner des SC starteten dazu ihren eigenen Radiosender. Moderator Michael Holz (links) holte dazu unter anderem Helene Fischer und Roland Kaiser auf die Bühne.
- Anwärter für eine männliche Prinzengarde: Die jungen Männer der Formation „Querbeat“ kamen bei ihrer Darbietung ins Schwitzen.
- Das Prinzenpaar: Jan Leßner-Schminke mit Sophie Bertram regierten.
- Suchte die Nähe zum Publikum: Schlagersänger Howard Carpendale alias Jan Gobrecht kam von der Bühne herunter und sang für diese Besucherin.

Danke an Roland Schrader und die HNA